

Über 400 Wettkämpfer : kantonale Unteroffiziertage vom 1./2. Oktober 1977 des Verbandes Zürich und Schaffhausen in Neuhausen am Rheinflall

Autor(en): **Amsler, Hans-Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über 400 Wettkämpfer Kantonale Unteroffiziertage vom 1./2. Oktober 1977 des Verbandes Zürich und Schaffhausen in Neuhausen am Rheinfall

Wm Hans-Peter Amsler, Neuhausen

«Die KUT 77 sind eine Demonstration der Tätigkeit der teilnehmenden Sektionen und Verbände. Sie veranschaulichen die Vielseitigkeit und das Können des ausserdienstlich tätigen Kadres der Armee.» Diese dem Wettkampfbegleitende der KUT 77 entnommenen Worte trafen vollumfänglich zu.

Den Anforderungen, die an das Wissen und Können der Wettkämpfer gestellt wurden, konnte nur der gut vorbereitete Wehrmann genügen und bedingte, dass die Sektionen bereits im letzten Winter mit ihren Vorübungen begannen.

Als neue alte Übung darf sicher die *Sektionsübung* bezeichnet werden, gleich sie doch in ihren Grundzügen der Sektionsübung an den SUT 61 in Schaffhausen. Zweck dieser Übung war die «Planung der ersten Abwehrbereitschaft eines verstärkten Füsilierzuges» und die «Prüfung der stufengerechten Führungstechnik» mit dem Thema «Sperr». Die Sektionen stellten bei dieser Aufgabe verstärkte Füsilierzüge dar. Die Übungsleiter meldeten ihre Sektionen gemäss Zeitplan und erhielten bei dieser Gelegenheit ihren Arbeitsplatz zugewiesen. Sie fassten den Entschluss für den verst Füs Z und organisierten die Sektion (wer macht was, mit wem und in welcher Zeit). Während dieser Zeit wurde die Sektion mit einem das Thema betreffenden Kriegsfilmmotiviert. 25 Minuten nach der Auftragserteilung erfolgte die Befehlsausgabe durch die Übungsleiter. Sie hatten die zu lösenden Aufgaben möglichst detailliert zu verteilen, wobei der nachfolgende Auszug aus dem Aufgabenkatalog aufzeigen mag, vor was für Probleme sie sich gestellt sahen. «Aufträge an 3 Füs Gr, Verminungen, Bau von Feldebefestigungen, Kampfwertberechnungen, Panzerabwehrgrundsätze, Kenntnisse der Panzerwaffe, Panzererkennung, Minenkenntnisse usw.»

Nach getaner Arbeit, d. h. 80 Minuten nach der Auftragserteilung durch den Kampfrichter, hatte der Übungsleiter seine Sektion dem Kampfrichter zur Übungsbesprechung und Bewertung. Anschliessend hatte er noch den Gesamtbefehl für seinen Füs Z vor der gesamten Sektion zu erteilen. Hierauf folgte noch die Befehlsausgabe von 2 Gr Fhr (hier wurden nur Uof und Sdt zugelassen). Die Bewertung der Übung erfolgte durch die Kampfrichter nach einem Schema vor der versammelten Sektion. So konnten eventuelle Unstimmigkeiten umgehend an Ort und Stelle bereinigt werden.

Selbstverständlich fehlte an den KUT 77 auch der *Gruppenmehrkampf* nicht. Er setzte sich aus den Disziplinen «Kameradenhilfe (praktisch), Flugzeugerkennung (Fotos), Panzererkennung (Modelle), HG-Werfen (SUT 75-Anlage), Hindernislauf, Skorelauf, Geländepunktbestimmen, Gefechtsschiessen und Rak-Rohr-Schiessen zusammen und wurde von über 200 Wettkämpfern bestritten.

Eine weitere Disziplin des Sektionsmehrwettkampfes, das *militärische Wissen* fand im ähnlichen Rahmen wie an den SUT 75 in Brugg statt. Die Prüfung umfasste 60 Fragen für Offiziere und 50 Fragen für die übrigen Wehrmänner. Für die Beantwortung wurde die Zeit für alle Teilnehmer auf 25 Minuten beschränkt.

Kein militärischer Wettkampf ohne das *Schiessen*. Hier hatten auch die älteren Kameraden noch Gelegenheit, wertvolle Punkte für ihre Sektion herauszuschieszen. Bei den starken, bösenartigen Seitenwinden, die am Nachmittag über das Schiessgelände strichen, wurde dies jedoch zu einer beinahe unlösbaren Aufgabe (auch mit dem Sturmgewehr!).

Selbstverständlich hatten die Nimmermüden noch Gelegenheit, in den freien Wett-

kämpfen ihr Glück zu versuchen. Dazu zählen das HG-Werfen, der Hindernislauf, Schiessen 300 m und 50 m sowie die Disziplin «Kampfgruppenführung im Gelände», welche für Meisterschaftsteilnehmer obligatorisch war. Nach dem Mittagessen fand die Fahnenübergabe und Rangverkündung am Sonntagnachmittag infolge der schlechten Witterung in der Festhalle statt. Hier wurde dann offenbart, ob man genügend vorbereitet war, ob das Wettkampfglück oder Wettkampfpech einem zur Seite stand oder dem Rechnungsbüro ein Lapsus unterlaufen war. Der Militärdirektor des Kantons Schaffhausen, Regierungsrat Bernhard Stamm, würdigte im Namen der Behörden und der Armeespitze den Einsatz und die Leistung der Kader aller Grade zugunsten unserer Wehrbereitschaft. Angesichts der kurzen Ausbildungszeiten unserer Milizarmee bedarf es einer dauernden freiwilligen Aus- und Weiterbildung. Anlässe wie die KUT sind deshalb mehr als ein sportliches Kräftemessen, denn sie dienen einer starken und wehrfähigen Landesverteidigung. Mit dem Dank an die Wettkämpfer und Funktionäre schloss er seine vielbeachtete Rede.

H. P. A.

Auszug aus den Ranglisten:

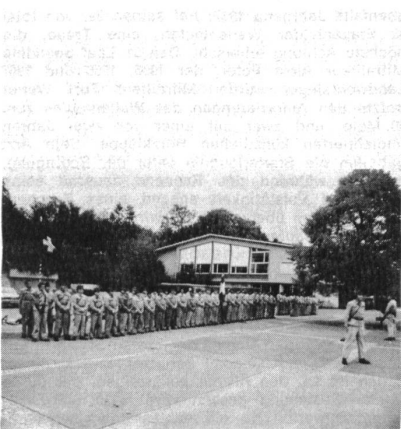
Sektionsmehrwettkampf: KUOV-Sektionen:

1. Zürichsee rechtes Ufer 2511,6 Punkte;
2. Reiat 2397,25; 3. Dübendorf 2364,25.

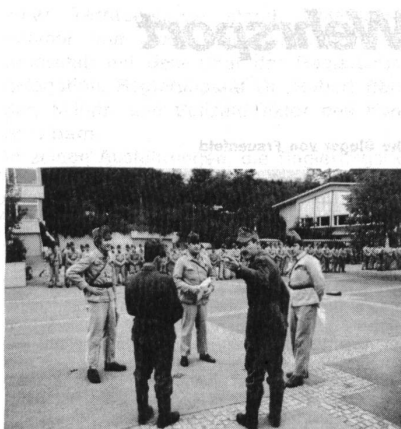
Sektionsmehrwettkampf Gastsektionen

(Teilnahme an Sektionsübung nicht vorgeschrieben):

1. Obwalden 1382; 2. Habsburg 1068,05.



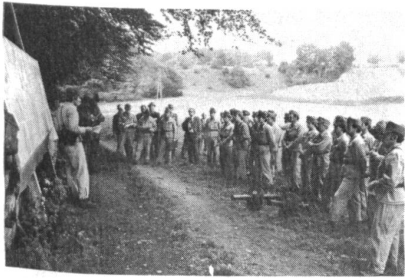
Die ersten drei Sektionen treten zur Sektionsübung an.



Der Chef der Sektionsübung, Major Stephan Fröhlich.



Sektionsübung: Hptm Urs Oberholzer erklärt den Gästen die Bewertungsgrundlagen.



Sektionsübung: UOG Zürichsee rechtes Ufer, Hptm Hans Isler bei der Befehlsausgabe.



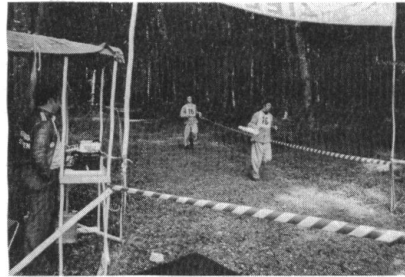
Gruppen-Mehrkampf: Ausschnitt von der Hindernisbahn.



Gruppen-Mehrkampf: Rak-Rohr-Schiesen



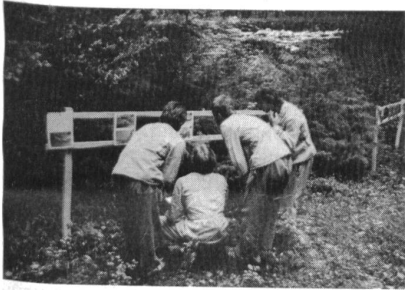
Gruppen-Mehrkampf: Kameradenhilfe



Gruppen-Mehrkampf: Zieleinlauf am Skore-OL



Einer von über 400 Wettkämpfern; Gfr Alfred Brüngger, UOV Tösstal, ist soeben daran, sich die Auszeichnung in der «Kampfgruppenführung im Gelände» zu erkämpfen.



Gruppen-Mehrkampf: Flugzeugerkennung



Gruppen-Mehrkampf: Lt Martin Vögeli erläutert den Gästen die Anlage des Skore-OL.



Gemeindepräsident Max Bietenholz und Wettkampfkommendant, Hptm Heinz Berger.



Gruppen-Mehrkampf: Panzererkennung, eine heikle Aufgabe bei den Lichtverhältnissen im Walde.



Gruppen-Mehrkampf: Geländepunkt bestimmen



Auch an einem militärischen Anlass braucht man nicht immer eine ernste Miene aufzusetzen; Korpskommandant Rudolf Blocher, Regierungsrat Bernhard Stamm und Ständerat Dr. Kurt Bächtold (von links nach rechts).



Gruppen-Mehrkampf: HG-Werfen, Junioren im Einsatz, mit Ausnahme des Rak-Rohr-Schiessens hatten sie sämtliche Disziplinen zu bestreiten.



Gruppen-Mehrkampf: Gefechtsschiessen



Gern gesehene Gäste an den KUT 77; Adj Uof Viktor Bulgheroni und Adj Uof Rudolf Graf unterhalten sich mit dem Präsidenten des UOV Schaffhausen, Adj Uof Alfons Cadario.